Nr.18 / 2018

tierisch bergisch

Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V.

Kostenlos zum mitnehmen

Verwilderte Hauskatzen in Remscheid

– Katzenschutzverordnung soll Elend eindämmen

Tierischer Tatsachenbericht

– Unser Alltag im Katzenhaus

TIERKLINIK NEANDERTAL

IHRE TIERKLINIK MIT 24H NOTDIENST

Bessere Lebensqualität durch ein intensives Altersmanagement

Durch eine individuelle Altersvorsorge hat sich die Lebenserwartung unserer Haustiere in den letzten Jahren erfreulicherweise enorm verlängert. Zu den Gründen zählen eine bessere Obhut durch den Tierhalter, altersgerechte Ernährung sowie eine intensivere tierärztliche Früherkennung. Durch regelmäßige Seniorenchecks, bevorzugt alle 6 Monate ab dem 6-8 Lebensjahr, werden viele Krankheiten frühzeitig entdeckt, so dass sie mit einer guten Prognose behandelt werden können.

Zu einer Altersvorsorge gehört die Beurteilung des Gewichts, Haut- und Fellstatus, Abhören von Herz und Lunge, Abtasten des Bauchraums, Zahn- und Ohrenkontrolle, rektale Untersuchung, Abtasten der Gesäugeleiste oder der Hoden, sowie eine Blut- und Urinuntersuchung. Eine ausführliche Betreuung des Tierhalters über die Bedürfnisse und möglichen Problematiken des Tieres und eine sorgfältige Ernährungsberatung werden als selbstverständlich vorausgesetzt. Eine gezielte Diagnosestellung und die Erläuterung ihrer Bedeutung, wie z. B. Hunde- bzw. Katzen-Alzheimer oder Schmerzzustände des Tieres, helfen dem Tierhalter zu verstehen, warum sich das Verhalten seines Tieres verändert. Dieses Verständnis erleichtert den Umgang mit Ihrem Haustier und hilft seine Bedürfnisse zu erkennen. Wir nehmen unsere Senioren mit ihren altersbedingten, körperlichen und geistigen Veränderungen, aber auch die Nöte der Tierhalter sehr ernst und sind für die medizinische Betreuung dieses Lebensabschnittes gut vorbereitet.

www.tierklinik-neandertal.de

Qualifizierte Tiermedizinische Versorgung unter ✆ 0 21 29 - 37 50 70

ÜR-0401-RS-0118

© Foto: Privat

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde, liebe Tiere,

Sie halten die aktuelle Ausgabe unseres Magazins „tierisch bergisch“ in den Händen oder lesen dies vielleicht gerade online. Eigentlich wollte ich Ihnen, wie in jedem Vorwort, Informationen zu unseren aktuellen Projekten, Baumaßnahmen, anstehenden Veranstaltungen usw. geben.

Diesmal soll das Vorwort einmal ganz im Zeichen der ehrenamtlichen Hilfe der vielen fleißigen Hände und Helfer(innen) stehen, die unsere Arbeit als Verein überhaupt erst möglich machen. Ohne die vielen Helferinnen und Helfer wäre der Tierheimbetrieb nur sehr schwer vorstellbar. Das spüren wir im Alltag, aber natürlich auch bei unseren Festen und Veranstaltungen.

Für dieses persönliche Engagement möchte ich, im Namen des ganzen Vorstandes, an dieser Stelle herzlich danken.

Wir sind auch weiterhin auf das ehrenamtliche Engagement von Tierfreunden angewiesen. Die möglichen Aufgaben sind vielfältig. Wir würden uns sehr freuen, weitere Helferinnen und Helfer gewinnen zu können. Vielleicht auch Sie?

Herzlichst Ihr

Martin Haas

Inhalt

(K)ein Tag wie jeder andere im Katzenhaus
Seite 4-5

Heimatlose Hauskatzen in Remscheid
12-13

Schutzgebühr – Warum?
Seite 17

Warum nicht in Würde altern?
Seite 18

Tierschutz und Cafeteria
Seite 24

RS-0236-0118

RS-0238-0118

Auf einen Blick

zusammengetragen von Barbara Janowski und Inge Borchert

© Foto: Barbara Janowski

Treue Unterstützung durch die Video Tierhilfe

Anfang April war die Video Tierhilfe zum wiederholten Male bei uns zu Besuch und Kamerafrau Sabrina Mix hat mit liebevoller Geduld alle Hunde gefilmt. Nach und nach werden die Filme der Tiere auf der Seite der Video Tierhilfe und auch auf unserer Facebook-Seite eingestellt. So können Seitennutzer sich einen besseren Eindruck von den Hunden verschaffen.

Das Wichtigste aber ist, dass die Tiere weiträumig im Netz geteilt werden. Dadurch verbessert sich ihre Chance deutlich, von ihren zukünftigen Menschen entdeckt zu werden. Ein riesiges Dankschön für euren so treuen ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle unserer Tiere.

Wir leben auch im Tierheim

Unser Tierheim kümmert sich nicht nur um heimatlose Katzen und Hunde, sondern bei uns finden Sie oftmals auch weitere Tierarten. Dazu gehören die verschiedensten Nagetiere wie Kaninchen, Meerschweinchen, Mäuse, manchmal ein Hamster oder auch Ratten.

Wenn Sie auf der Suche nach einer bestimmten Vogelart sind, lohnt es sich, in den verschiedenen Tierheimen der Umgebung nachzufragen. Es kann gut sein, dass sie dort fündig werden. Wie schön ist es doch, wenn ein einsames Meerschweinchen einen Partner über ein Tierheim findet.

© Foto: Barbara Janowski

Eine super Spendenaktion

© Foto: Petra Hochwald

Anfang Februar startete REWE Ihr kaufpark eine Spendenaktion für Lenneper Vereine. Alle, die dort Einkäufe tätigten, konnten nach ihrem Einkauf ihren Kassenbon in den Briefkasten des Vereins ihrer Wahl werfen. Im Anschluss an die exklusive Spendenaktion erhielt jeder Verein 5% der Einkaufssumme aller Kassenbons aus seinem Briefkasten in Form eines Einkaufgutscheins.Durch unglaublich viele Menschen, die das Tierheim bei der Aktion aktiv unterstützten, konnten Frau Reitzig (unsere Tierheimleiterin), Frau Bosselmann (unsere Schatzmeisterin) und Frau Hochwald (unser Beiratsmitglied) einen riesigen Einkaufsgutschein in Höhe von 593 Euro entgegennehmen!

Vielen Dank an alle Unterstützer und an REWE Ihr Kaufpark!

Unvermittelbar? - Das gibt es nicht!

Mister Satan, Kaylo Ren, Snufkin und Fred sind vier Farbmäuse, die im Tierheim lebten. Zu allem Unglück fingen die vier kleinen unkastrierten Böckchen an, sich zu beißen und mussten getrennt werden. Wir konnten uns einfach nicht vorstellen, dass sie ein Zuhause finden. Doch manchmal kommt alles ganz anders! Ein junges Pärchen tauchte im Tierheim auf und nahm sie direkt mit. Im Vorfeld hatten sie sich erkundigt, was so kleine Farbmäuse benötigen. Ein Gehege, artgerecht ausgestaltet, machte es möglich. Die vier Farbmäuse hatten ein Zuhause gefunden!

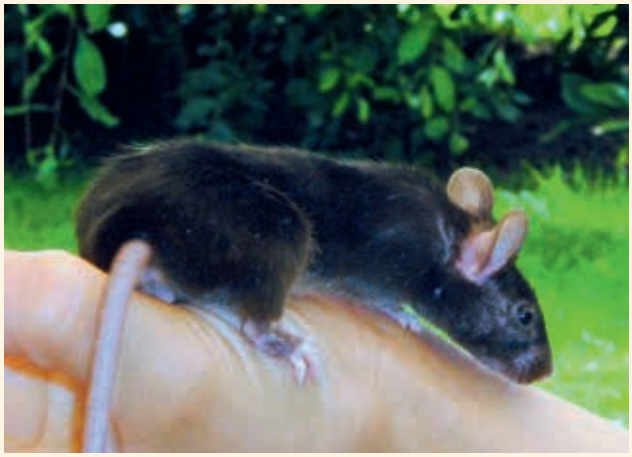


Foto: Barbara Janowski

Glückspilz Filou

In unserer letzten Ausgabe wurde Filou noch als Sorgenfell beschrieben. Eine wahre Ewigkeit lebte der rüstige Senior bei uns im Tierheim. Endlich hat Filou es geschafft! Sein neues Zuhause ist gefunden bei einem besonderen Frauchen, das immer wieder einem älteren Tier ein liebevolles Zuhause bietet. Der etwas dickköpfige, aber schlaue kleine Filou zeigte schon am Tag des Auszugs, dass er seinen neuen Dosenöffner so richtig mag. Direkt am ersten Abend eroberte er sich seinen Platz bei Frauchen im Bett. Wir sind froh und dankbar, dass Filou so ein Glückspilz ist und wünschen alles Liebe für die gemeinsame Zukunft!

Gedanken einer liebenden Katzenmutter

Felicitas ist eine Katzenfrau,
sie ist nicht nur schön, sondern auch schlau.
Sie verteilt ihre Liebe an jedem Tag,
so dass ein jeder sie gerne mag.
Geht es mir nicht gut und sie das sieht,
ist sie sehr um mich bemüht.
Feli ist ein Sonnenschein,
seit sie bei mir ist, bin ich nicht mehr allein.
Bin ich mal traurig, ist sie sehr erschreckt.
Sie hat mir die Tränen von der Wange geleckt.
Bitte lass mich nicht allein.
ohne Dich würde ich sehr einsam sein.

Foto: Andrea Behle

Wer davon träumt, Tierpfleger zu werden oder im Tierheim mitzuarbeiten, um mit Katzen zu kuscheln, mit ihnen zu spielen oder einfach ihre Nähe zu genießen, wird vermutlich enttäuscht sein: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Katzenhaus sind so viel mehr – in erster Linie die Servicekräfte für die ihnen anvertrauten Samtpfoten. Den größten Teil des Tierheim-Alltages verbringen die Pflegerinnen und Pfleger damit, die Hinterlassenschaften der Tiere zu entsorgen und ihnen ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Lesen Sie hier einen Tatsachenbericht aus erster Hand von jemandem, der es wissen muss – Tierheimleiterin Andrea Reitzig erzählt:

(K)ein Tag wie jeder andere im Katzenhaus

Acht Uhr morgens, Tierheim Remscheid, Tatort Katzenhaus: Etliche hungrige Mäulchen begrüßen uns jeden Morgen und unsere Freigänger warten auf ihr Frühstück. Bevor hier im Katzenhaus überhaupt mit der gründlichen Reinigung begonnen werden kann, bekommen alle Tiere etwas zu fressen. Ca. 30 Freigänger, ebenso viele Katzen in den Vermittlungsräumen, sechs Pensionskatzen, drei Mütter mit Katzenkindern und die restlichen Bewohner in der Neuaufnahme - nochmal sechs an der Zahl - warten sehnsüchtig auf eine liebevolle Begrüßung und etwas Leckeres zum Frühstück. Gesundes Fressen setzt natürlich saubere Tellerchen voraus, ca. achtzig an der Zahl, welche täglich von Hand gespült, in ein Desinfektionsbad gelegt und nochmals von Hand abgespült werden. Raum für Raum wird jeden Tag gründlich gereinigt.

Viele Arbeiten fallen wieder und wieder an:

- Kratzbäume werden abgebürstet.
- Wäsche wird gewechselt, falls nötig.
- Katzentoiletten müssen geleert, neu aufgefüllt oder ausgetauscht werden.
- Das Mobiliar wird hochgestellt.
- Die Räume werden gefegt und gewischt.
- Die Tiere werden mit frischem Wasser und Trockenfutter versorgt.

Diese Vorgänge wiederholen sich fünfmal am Tag.

Zwischendurch wird jede Menge Wäsche gewaschen, getrocknet oder bei schönem Wetter draußen aufgehängt, anschließend gefaltet und ordentlich in die Schränke geräumt.

Diese ganze Reinigungsaktion läuft natürlich auch in der Neuaufnahme und in der Quarantänestation. Nur hier sind es Käfige, welche individuell auf das Tier abgestimmt, eingerichtet sind. In diesen Stationen muss teilweise in Schutzkleidung gearbeitet werden, der Wäschewechsel findet dort täglich statt und die Wäsche muss je nach Erkrankung entweder entsorgt oder gekocht werden.

© Fotos: Barbara Janowski

Extra Zuwendung für Katzenmütter

Besondere Zuwendung und spezielle Einrichtung benötigen unsere Katzenmütter. Hier ist es ganz wichtig, auf die Hygiene zu achten, z.B. mit frischer Wäsche und gutem Futter. Wenn all diese Reinigungsprozesse abgeschlossen sind, geht es an die Müllentsorgung. Mal abgesehen von Verpackungs-und Restmüll fallen täglich ca. 50kg Bio-Einstreuabfall an, welcher zum Biocontainer getragen werden muss.

Abschließend werden die Vorräume, die Gänge, die Außengehege, die Außenbereiche und die Toiletten gereinigt, damit es auch vor Allem zu Besuchszeiten ordentlich aussieht. Für diese Arbeiten stehen uns rund. 5 1/2 Std. am Vormittag zur Verfügung und werden in der Regel

von einer Person, im besten Fall von zwei Mitarbeitern, gemeinsam durchgeführt. Läuft alles glatt, so kann man hier von einem normalen Tag reden - aber wann ist schon etwas normal?

So oft kommt ein Notfall dazwischen, wenn z.B. eine Fahrt zum Tierarzt ansteht.

Oder es müssen ganze Räume umstrukturiert werden, weil kein geeigneter Platz mehr da ist für die gerade neu durch die Feuerwehr vorbeigebrachte Katze... Hier muss man sich jeden Tag neuen Herausforderungen stellen. Oft stehen hier an einem Tag Freud und Leid gemeinsam vor der Tür und die Mitarbeiter erleben ein Wechselbad der Gefühle aus Wiedersehensfreude, Trauer, Angst um erkrankte Tiere und Freude über die dankbare Zuneigung ihrer Schützlinge.

Zu den Öffnungszeiten warten noch ganz andere Aufgaben:

Durch gezielte Beratung und viel Fingerspitzengefühl müssen die richtigen Menschen für die vierbeinigen Bewohner des Katzenhauses gefunden werden. Das Erfolgsrezept in Remscheid? Erst nachdem die Interessenten den Tierheim-Mitarbeitern detailliert beschrieben haben, was für eine Katze bzw. was für ein Katzenpaar sie suchen, werden die Katzenbesitzer in spe den in Frage kommenden Kandidaten gezielt vorgestellt. Hier stehen ganz klar die Bedürfnissen und Eigenarten der jeweiligen Samtpfoten an erster Stelle und es wird im Prinzip der richtige Mensch für das richtige Tier gesucht.

Streicheleinheiten und Zuwendung muss sein

Trotz der ganzen Putz-und Wascharbeiten bleibt bei uns aber das Tier an erster Stelle und wir haben auch zwischen Schonwaschgang und Desinfektion immer noch genügend Zeit, unsere Streicheleinheiten ausgiebig zu verteilen und dabei auch ein Stückchen Liebe und Zuneigung zu erhaschen. Dies ist ein wunderbarer Lohn für uns und Motivation genug, um sich all diesen Aufgaben jeden Tag aufs Neue zu stellen.

RS-0185-0116

RS-0237-0118

RS-0133-0114

Tierärzte der Region:

Dr. Horst Sieg
Dr. Christoph Capellmann
Tierärztliche Gemeinschaftspraxis für Kleintiere
Blumenstraße 46 · 42853 Remscheid
Tel. 02191 41420 · Fax 02191 41697 · www.doktorsieg.de

Termin-Sprechstunden:
Montag – Samstag von 8.00 – 11.30 Uhr
Mo., Di., Do., Fr. von 15.00 – 18.30 Uhr, Mi. von 16.00 – 18.30 Uhr

RS-0235-0118

Dr. med. vet. B. Schnabel

Keilbeckerstraße 82
42477 Radevormwald
Telefon 0 21 91 - 4 64 10 97
Telefax 0 21 91 - 4 64 10 98

Sprechzeiten
Mo - Fr 10-12 Uhr (außer Mi)
17-19 Uhr
Samstagvormittag nach
telefonischer Vereinbarung!

RS-0022-0108

Rosenstr.13
42857 Remscheid
Tel.: 02191/70900

Anke Paas
Kleintierpraxis

Öffnungszeiten:

Termine:
Mo-Sa: 8.30-10.30 Uhr
Mo-Fr: 15.00-17.00 Uhr

Freie Sprechstunde:
Mo-Sa: 10.30-12.00 Uhr
Mo-Fr: 17.00-19.00 Uhr
Do: 17.00-20.00 Uhr

Mittwoch Nachmittag nur nach Vereinbarung

RS-0194-0116

Tierarzt Dr. Jessen
Telegrafenstr. 31
42477 Radevormwald

Sprechzeiten:
Mo bis Sa 10-12
Mo 16 -19
Di, Do 16-18
Mi und Fr Nachmittag
nach telef. Anmeldung

Tel. 02195/7888
Fax: 02195/5065
www.tierarzt-jessen.de

RS-0215-0117

Dr. med vet R. Hösterey
Kaiserstr. 55, 42329 Wuppertal
erweiterterteTherapien:
- Akupunktur
-Bioresonanztherapie
-Homöopathie
-Neuraltherapie
www.dr-hoesterey.de

RS-0098-0112

Tierärztliche Praxis
Wuppertal UG
Dr. R. Hausmann
verantwortlicher Tierarzt

Täglich offene Sprechstunde, auch Sa. / So.

Tel. 0202 / 66 02 85 oder 64 44 68
Hölker Feld 2a · 42279 Wuppertal
www.tierarztpraxis-wuppertal-ug.de
info@tierarztpraxis-wuppertal-ug.de

Bushaltestelle + freie Parkplätze vor dem Haus

RS-0231-0118

KLEINTIERPRAXIS
SABINE GONNER
PRAKT. TIERÄRZTIN

KRATZKOPFSTR. 2
42369 WUPPERTAL RONSDORF
TELEFON 02 02 - 4 60 31 08

SPRECHSTUNDE
MO. - DO. 8.00 - 13 UHR
MO. - DI. - MI. 18.00 - 20.00 UHR
FR. 8.00 - 16.00 UHR (DURCHGEHEND)
NACH TELEFONISCHER VEREINBARUNG

RS-0234-0118

© Foto: Barbara Janowski

Abschied von Seppo

Text: Andrea Reitzig

Am 11.07.2006 wurde Seppo neben sechs anderen Geschwistern im Tierheim geboren. Die Mutter war eine Einzugshündin und verstarb leider kurz nach der Geburt an einer Embolie. Als damalige ehrenamtliche Helferin verliebte ich mich in den“ kleinen Dicken Mann“ , welcher nur noch ganz alleine im Zwinger saß. Mit 5 Monaten zog Seppo bei uns ein und hat mich und das Tierheim 12 Jahre treu begleitet. Er war mit seiner Größe nicht zu übersehen, ein Unikat, eine kleine „Rampensau“, eine meiner Lebenssäulen und meine große Liebe. Am 04.04.2018 verlosch sanft sein Lebenslicht. Wir, ich danke dir für diese wunderbare Zeit, mein Herz.

Dr. Renate Daubenbüchel
Tierärztin
Düringer Straße 15
42899 Remscheid
Telefon (021 91) 5 07 38
Sprechstunden:
Mo.- Fr. von 10-12 Uhr
und 16-19 Uhr
RS-0131-0114

Kleintierpraxis
Jan Gorzel
prakt. Tierarzt
Hastener Straße 49
42855 Remscheid
Telefon 02191-4604255
Fax 02191-4606690
www.tierarztpraxis-gorzel.de
Sprechzeiten:
Mo. - Fr. 10-12 und 16-18.30 Uhr
außer Mittwochnachmittag
RS-0232-0118

Tierarztpraxis Anita Fehre
Am Diek 24
42277 Wuppertal
Tel.: 0202 66 44 54
www.tierarztpraxis-fehre.de
RS-0176-0215

Dr. Uwe Jaspers & Angelika Englert
Kleintierpraxis
Cronenberger Str. 336 - 42349 Wuppertal
Tel.: 0202-403444
Sprechstunden: Mo-Sa 10-12 Uhr
Mo-Fr 17-19 Uhr
www.jaspers-englert.de
RS-0132-0114

Unsere Sprechzeiten
Mo. bis Fr. 10:00 - 12:00 h
Mo. bis Fr. 16:00 - 18:30 h
Sa. nur nach Terminvereinbarung
10:00 - 12:30 h
Burger Straße 108
42859 Remscheid
www.dr-vet-koehn.de
Tierarztpraxis
Dr. med. vet. Eva Köhn-Voelkel
T 02191.4 22 06 67
F 02191.4 22 06 68
tierarztpraxis@dr-vet-koehn.de
RS-0135-0114

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Lüttgenau GbR
Dr. H. Lüttgenau Dr. M. J. Lüttgenau Dr. J. Lüttgenau
An der Schloßfabrik 2-4
42499 Hückeswagen
www.luettgenau.eu
tierarztpraxis@luettgenau.eu
Notfälle nach telefonischer Anmeldung
Sprechzeiten:
Montag - Freitag 15.00-19.00 Uhr
Vormittags nach Vereinbarung
Samstags 10.00-13.00 Uhr
nach Vereinbarung 8.00-10.00 Uhr
RS-0216-0117

Thomas Thiele
prakt. Tierarzt
Kaiserstraße 142
42477 Radevormwald
Tel.: 0 21 95 - 15 45
Fax: 0 21 95 - 93 27 20
Mobil: 01 71 - 4 98 78 19
Kleintierpraxis:
Mo. - Fr. 09.00 - 11.00 Uhr
Sa. 10.00 - 11.00 Uhr
Di. + Do. 15.00 - 17.00 Uhr
Mi. 19.00 - 20.00 Uhr
RS-0121-0113

Danke!

Wir danken den inserierednen Tierärzten für ihre Hilfe zum Wohl unserer Tiere!

Unsere Sorgenfelle

Text: Barbara Janowski

© Foto: Thomas Ernst

© Fotos: Barbara Janowski

Söhnchen auf der Suche nach seinen Menschen

Trotz des Namens ist Söhnchen eine unserer Hofkatzen. Sie wurde ca. 2015 geboren und hätte so gerne ein eigenes Zuhause. Die vornehme Dame wünscht sich möglichst ein Leben mit Freigang in einem sicheren Garten ohne andere Katzen. Dort würde sie sicherlich alles und jeden im Blick behalten. Abends möchte sie dann gerne zu ihren Menschen reinkommen. Sobald Söhnchen Menschen erblickt, die ihr gefallen, fängt sie an zu gurren wie eine Taube. Sie streicht um die Beine und lässt sich auch gerne kraulen. Unserer Bürofachfrau folgt Söhnchen als hätte sie „bei Fuß“ gelernt.

Unglücksrabe A-Jay sucht sein Zuhause

A-Jay ist ein Schäferhund-Mix Rüde, der am 6.8.2012 geboren wurde. Er war bis September 2017 bei uns im Tierheim und wurde vermittelt. Mittlerweile hat er ganz viel gelernt, denn seine Menschen haben viel mit A-Jay trainiert. Leider musste A-Jay wieder ins Tierheim (Infos dazu erhalten Sie vor Ort). Der sportliche A-Jay versteht die Welt nicht mehr. Er sucht nun hundeerfahrene Menschen, die ihm Sicherheit und liebevoll konsequente Führung geben. Körperliche und geistige Beschäftigung sind für A-Jay außerordentlich wichtig. Wir haben seinen Trainingsplan und seine Trainerin ist gerne bereit mit seinen zukünftigen Menschen in Kontakt zu treten.

RS-0168-0215

Endpflegestelle für Jack gesucht!

Notfall Jack wurde am 10.04.2016 gefunden und bei uns abgegeben! Eine Zeit lang war Jack vermittelt, aber leider hat das nicht geklappt. Der sportliche Jack ist sehr anhänglich und leidet unter Trennungsangst, die wir gut nachvollziehen können. Ausgesetzt, abgegeben und immer wieder Tierheim, machen es Jack schwer alleine zu bleiben. Hier im Tierheim merken wir deutlich, dass es schwer für ihn ist. Aus diesem Grund suchen wir schnellstmöglich für den Dobermann-Mix-Rüden ein neues Zuhause bei Menschen, die ihm Sicherheit und liebevolle Führung geben. An seiner Trennungsangst kann bestimmt gearbeitet werden. Eine Kuscheleinheit liebt er außerordentlich und Schnüffeln macht ihm so richtig Spaß. Mit anderen Hunden geht es nach Sympathie, aber Kinder mag er gerne! Ach so, Leckerchen sind auch nicht zu verachten!

© Fotos: Barbara Janowski

Moonlight und Sunshine gehören zusammen

Sunshine ist ein mittelgroßes kastriertes Böckchen und Moonlight ist seine Partnerin. Beide wurden ca. 2016 geboren. Das liebe Pärchen ist etwas schüchtern und träumt von einem gemeinsamen wunderschönen, artgerechten Zuhause. Natürlich können sie jetzt auch an Außenhaltung gewöhnt werden. Sollten Sie Interesse an den beiden Langohren haben, kommen Sie gerne zu den Öffnungszeiten im Tierheim vorbei. Bringen Sie ein paar frische Löwenzahnblätter mit. Moonlight und Sunshine werden sich darüber freuen. Wenn es mehr Blätter sind, haben die anderen Kaninchen sicher auch noch Hunger.

Lucy

Die Old English Bulldog Hündin wurde vermutlich 2014 geboren. Für Lucy suchen wir Menschen, die die notwendige Sachkunde haben und der verschmusten und rassetypisch dickköpfigen Dame ein liebevolles Zuhause geben möchten. Unterwegs verhält sich Lucy prima und genießt die Gassirunden aus ganzem Herzen. In der Wohnung zeigt sie territoriales Verhalten, woran man sicher arbeiten kann. Kleine Kinder sollten nicht in ihrem neuen Zuhause leben.

Spenden für das Tierheim

Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Der Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V. ist behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Bankverbindungen

Stadtsparkasse Remscheid
IBAN: DE68340500000000006072, BIC: WELA DE DR

Sparkasse Radevormwald
IBAN: DE31340513500000247981, BIC: WELA DE D1RVW

Volksbank im Bergischen Land e.G.
IBAN: DE73340600940604050005, BIC: VBRS DE 33

Falls Sie eine Spendenquittung benötigen, notieren Sie in der Betreffzeile bitte Ihren Namen und Anschrift. Ansonsten ist es uns nicht möglich, Spendenquittungen zu versenden.

Spaziergehzeiten mit den Tierheimhunden

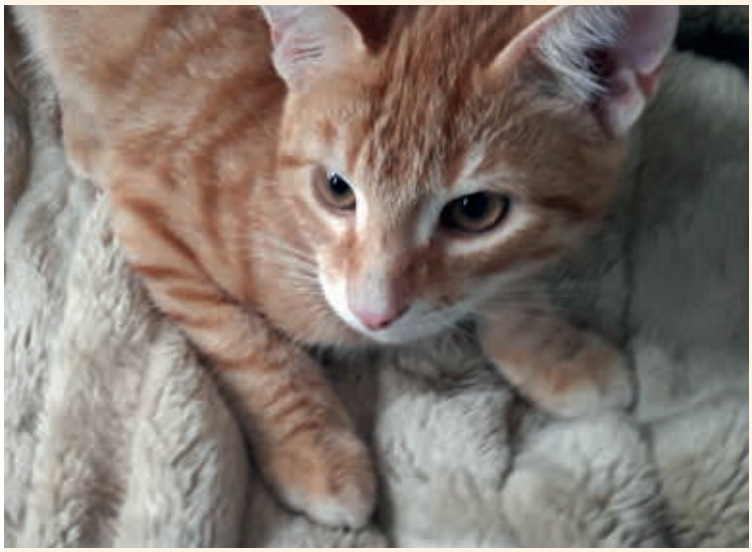
Montag, Mittwoch, Freitag:
08.15 - 11.30 Uhr
14.00 - 15.30 Uhr

Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag:
08.15 - 11.30 Uhr

Bitte bringen Sie beim ersten Mal Ihren Ausweis und den ausgefüllten Erfassungsbogen, den Sie im Tierheimbüro erhalten, mit.

Luzifer und Dämon – Geduld beim Einzug neuer Mitbewohner

Text: Tom Gabriel



Ich möchte toben
© Foto: Barbara Janowski

Liebe Leser,
wir wollen euch mal eine kleine Rückmeldung geben, wie sich die beiden jungen Kater, die im Tierheim Lucy und Isra hießen, bei uns eingelebt haben. Wir waren ja am Sommerfest 2017 im Tierheim und wollten eigentlich „nur mal schauen“. Meine Frau und meine Tochter durften dann Lucy und Isra sehen und waren natürlich sofort verliebt in die beiden! Es sollte jedoch noch bis zum 23. September dauern, bevor wir die beiden Kater in Empfang nehmen durften.

Bis zu diesem Tag hatten wir Zeit, unser neues Zuhause – wir sind erst kurz zuvor in unser neues Haus gezogen – katzensicher zu machen und alles für die Ankunft der Kater vorzubereiten. Dazwischen haben wir die Kater auch noch mehrfach bei euch besucht und meine Tochter war kaum von ihnen loszubekommen.

Als wir endlich am 23. September die Kater abgeholt haben, hätten wir schon stutzig werden müssen. Man sagte uns, dass die Kater vorher zwei Stunden aus dem Käfig gelassen wurden, damit sie bei uns „nicht gleich alles auseinander nehmen“, weil sie „recht wild“ seien. Ich meine auch, dass man schnell die Tür abgeschlossen hat, nachdem wir weg waren. Auch ein teuflisches Lachen habe ich vernommen … Ich hatte den Eindruck, man war froh, dass die bei beiden Kater endlich weg waren.

Meine Tochter hat sich tolle Namen für die Kater überlegt: Aurum und Lux. Die ganze Rückfahrt über hat sie die beiden im Auto beruhigt und schon mal versucht sie zu unterscheiden. Zu Hause angekommen haben wir uns ruhig verhalten, Telefon und Klingel abgestellt und auch

keine Musik gehört oder sonst etwas gemacht, damit die beiden nicht durch unnötige und unbekannt Geräusche erschreckt werden. Schließlich hieß es ja, dass sich die beiden vermutlich erst mal eine Zeitlang zurück ziehen und verstecken werden und man ihnen Zeit geben muss, um anzukommen.

Wir haben die Transportboxen vor die Katzenklos gestellt, vorsichtig geöffnet und gewartet. Es dauerte drei Sekunden, dann kam der erste aus der Box, rannte durchs Wohnzimmer und erkundete alles. Sein schüchterner Bruder brauchte neun Sekunden länger, war dann aber nicht weniger wild. Bereits zu diesem Zeitpunkt wurden die Namen Aurum und Lux verworfen und fortan heißen sie Luzifer und Dämon!

Gemeinsam ist es einfach schöner
© Foto: Tom Gabriel

Mal schauen, was heute so abgeht

Mit Autos kenne ich mich aus

© Fotos: Tom Gabriel

Nachdem beide Kater alles erkundet hatten, kam sie zu uns an und forderten ihre Streicheleinheiten ein – es war herrlich! Die beiden Kater sind wild, neugierig und pfiffig. Was einer alleine nicht schafft, meistern sie gemeinsam – Schränke öffnen, schwere Glasschiebetüren öffnen usw. Doch trotz ihres Bewegungsdrangs ging bis jetzt nur eine billige, alte Schreibtischlampe zu Bruch, die war aber auch blöd platziert …

Luzifer und Dämon sind kräftig gewachsen und der Bewegungsdrang wurde auch immer größer. Es war für uns von vornherein klar, dass die beiden Freigänger werden sollten. Vor einiger Zeit durften sie dann zum ersten Mal nach draußen. Ich habe eine elektronische Katzenklappe in der Kellertür montiert, die auf die Chips der Kater programmiert wurde. Jetzt mussten die beiden nur noch lernen, wie die Klappe funktioniert. Meine Tochter hat mit einer Engelsgeduld mit den zwei Wilden geübt.

Luzifer ist der mutigere von beiden, dafür ist Dämon intelligenter. Luzifer steckte den Kopf nicht richtig in den Tunnel der Katzenklappe, so dass diese nicht entriegelte. Er versuchte statt dessen immer mit der Pfote die Klappe zu öffnen. Dämon steckte zwar den Kopf in den Tunnel, erschrak sich aber vor dem „Klacken“ beim Entriegeln der Katzenklappe und lief weg. Irgendwann hat es Luzifer dann geschafft, nach draußen zu gehen. Allerdings kam er nicht wieder herein, so dass sein Bruder ihm helfen musste. Dämon entriegelt die Klappe (ohne sich zu erschrecken) und drückte mit der Pfote die Klappe hoch, so dass Luzifer wieder hereinkommen konnte.

Trotz absolutem Mistwetter (Nieselregen bei 4°C), waren die beiden ab sofort nicht mehr zu bremsen! Sie gehen jetzt täglich mehrfach raus und erkunden die Umgebung. Kein Baum ist zu hoch, kein Gras zu nass und kein Versteck zu eng! Es ist herrlich zu sehen, was die beiden Kater für einen Spaß haben – und an die dreckigen Pfotenabdrücke im ganzen Haus gewöhnt man sich auch! ■

Vielen Dank nochmal!
Liebe Grüße Tom, Anja und Gloria

Pflegedienst Häusliche Krankenpflege
Johanna Scheiba KG

Pflege für Körper & Seele
Wir bieten das komplette Spektrum an beratenden und pflegerischen Tätigkeiten.
Lebensqualität in jeder Phase
Wie wir unsere Qualität sicher stellen – mit **Kompetenz und Gefühl**
Wenn Sie Fragen haben: Gerne beraten wir Sie persönlich.
Wir freuen uns auf Sie.

Häusliche Krankenpflege
Johanna Scheiba KG
Kölner Str. 71, 42897 Remscheid
Tel.: 02191 662767, Fax: 02191 669269
info@krankenpflege-scheiba.de
www.krankenpflege-scheiba.de

Körper & Seele in guten Händen
Foto: Fotolia.com
RS-0226-0217

Helfen auch Sie uns mit einem Inserat!
Nur so können wir die nächste Ausgabe erstellen.
Sprechen Sie uns an: 0 24 21 - 276 99 10

Ihr Entsorgungspartner im Bergischen Land
REMONDIS®
IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Containergestellung und Selbstanlieferung

- **Bauschutt** • **Baustellenabfälle**
- **mineralische Mischladung**
- **Holz** • **Sperrmüll**
- **Grünschnitt**

Hotline: (0202) 62000-0 Freefax: 0800 62000-60

REMONDIS Rhein-Wupper GmbH & Co. KG
Uhlenbruch 6, 42279 Wuppertal
wuppertal@remondis.de www.remondis.de
RS-0157-0115

Heimatlose Hauskatzen in Remscheid

Text: Susanne Henke

© Foto: Susanne Henke

Gibt es sie wirklich?

Mitten im Remscheider Stadtgebiet, ein Mehrfamilienhaus reiht sich an das nächste. Kein Baum, kein Busch zu sehen, alles grau in grau. Es ist schwierig, einen Parkplatz zu finden. Hier bin ich verabredet mit Bewohnern eines Hauses, die eine immer größer werdende Katzenkolonie gemeldet haben. Von ca. 15 Tieren ist die Rede. Der Hinterhof, eine Wiese, es dämmert. Viele Augenpaare blicken mir entgegen. Können das alles Freigängerkatzen sein? Mehrere Katzenkinder, auf ca. 6-8 Wochen geschätzt, sind auch dabei. Es ist Oktober 2015, das Wetter ist wechselhaft, viel Regen, es wird immer kälter.

Wo wohnen diese Katzen?

Ein Blick vom Balkon im 3. Obergeschoss - der Hinterhof dieses Hauses ist gepflegt - eine Wiese und zwei Büsche. Ein Nachbargrundstück sieht verwildert aus; hier war schon lange kein Gärtner oder Hausmeister mehr aktiv. Brombeeren ranken über Büsche und sogar über Bäume. Alte Blumenkübel liegen herum und sind schon zugewachsen. Dahinter befindet sich eine Gartensiedlung, zum Teil verwildert und einige verfallene Gartenhütten. Spätestens jetzt verstehe ich, wo die Katzen Unterschlupf finden.

Eine Frage bleibt offen, wem gehören die Katzen?

Es wird gemunkelt und vermutet. Einige Vermutungen gehen in die gleiche Richtung, aber wenn es wirklich stimmt, kann der Verursacher nicht mehr zur Rechenschaft gezogen werden. Was bleibt, sind die unkastrierten Katzen. Hier muss schnell gehandelt werden. In kurzer Zeit wurden 7 Katzen und zwei Kater gefangen und kastriert. Finanziert wurde dies zum Teil von Privatpersonen, die Geld für Kastrationen gespendet haben. Dann wird es Winter, aber juhu, wir haben doch schon einen Großteil geschafft. Den Rest der Katzen fangen wir im neuen Jahr, wenn es wieder wärmer wird.

Frühjahr 2016: Plötzlich waren überall Katzenkinder.

Im Jahr 2016 wurden 9 Kater und 12 Katzen kastriert, fast alle über das Kastrationsprojekt vom Land über den Tierschutzverein von Remscheid und Radevormwald. 24 Jungtiere kamen ins Tierheim; sie wurden später kastriert. Die Vermittlung der verwilderten Jungtiere ist sehr schwierig. Einige schaffen es und kommen auf Reiterhöfen oder ähnlichem unter. Andere bleiben Hofkatzen am Tierheim Remscheid. Die wenigsten finden eine Familie, die sich um so ein scheues Tier bemüht. Leider gibt es zu wenige dieser tierlieben Menschen, wenn man die Menge der Jungkatzen sieht.

2017: Nur noch eine Katze, drei Kater und 5 Katzenkinder sind unkastriert.

Die erwachsenen Tiere wurden kastriert und wieder in ihrer gewohnten Umgebung frei gelassen. Die Jungtiere wurden von einer anderen Tierschutzorganisation übernommen, weil das Tierheim Remscheid wieder mit Katzen überfüllt war.

Und jetzt bin ich gespannt, was mich 2018 dort erwartet. Die Kolonie umfasste Ende 2017 bereits 31 kastrierte Katzen. Es gibt unterschiedliche Meinungen zu diesem Thema. Viele Menschen sind gleichgültig, andere fühlen sich hilflos. Einige schimpfen über die ganze Katzenproblematik, ändern aber nichts; sie sind ja nicht schuld. Auch ich habe dieses Problem nicht verursacht, habe keine Katzen als Haustiere, nur Hunde. Aber – ich mag Tiere!

Es berührt mich zu sehen, mit wie viel Liebe und Energie die Tierpfleger vom Tierheim Remscheid sich um jedes Tier kümmern. Sie kämpfen um das Leben der Tiere, leider bei den Katzenkindern manchmal vergebens. Wenn wieder eine Kerze am Eingang brennt, weiß ich, dass es ein Tier nicht geschafft hat. Ich schaue in die Gesichter der Tierpfleger und sehe Traurigkeit und auch manchmal Tränen in den Augen. Für mich ist klar, wir brauchen eine Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Freigängerkatzen in Remscheid. Nur damit können wir das Elend verringern.

© Foto: Susanne Henke

Info:

Der Oberbergische Kreis, dazu gehört auch Radevormwald, hat im Dezember 2017 die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Freigängerkatzen beschlossen. Diese Katzenschutzverordnung ist am 01.03.2018 in Kraft getreten. Freigängerkatzen müssen bis zum Ende des fünften Lebensmonats kastriert und gekennzeichnet sein. Die Kennzeichnung erfolgt durch Injektion eines winzigen Mikrochips unter die Haut. Die Registrierung bei TASSO e.V. oder dem Deutschen Haustierregister kann online durchgeführt werden und ist kostenlos.

Auch Großstädte wie Düsseldorf und Köln haben die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht eingeführt. Immer mehr Städte sehen die dringende Notwendigkeit dieser Katzenschutzverordnung. Höchste Zeit das die Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal nachziehen. ■

RS-0169-0215

RS-0201-0216

RS-0190-0116

© Foto: Thomas Nolf

Himbeer-Tiramisu mit Vollkornkeksen

Sommerzeit – Himbeerzeit! Was gibt es Schöneres, als an einem lauen Sommerabend die süßen Früchtchen zu genießen. Als Tiramisu werden Sie richtig unwiderstehlich. Probieren Sie es einfach mal aus. Ihre

Sandra Nolf

Zutaten

(Menge reicht für eine Kastenform in der Größe von 25 x 10 x 8 cm)
500 g Sojajoghurt Natur oder Vanille
250 ml Sojasahne
2 Pkg. Sahnesteif
2 TL Vanille-Extrakt
20 g Zucker
125 g frische oder TK Himbeeren
1 Pkg. Vollkornkekse, opt. glutenfrei
Kakaopulver zum Bestreuen
150 ml Espresso
1-2 EL Amaretto

Vorbereitung

Sojajoghurt abtropfen lassen - so entsteht veganer “Quark”: In ein hohes Gefäß oder eine hohe Schüssel mit Klammern ein sauberes Geschirrtuch spannen, den Sojajoghurt in das Geschirrtuch füllen und über Nacht im Kühlschrank abtropfen lassen. Das Geschirrtuch sollte nicht den Boden der Schüssel berühren, am besten in einen Sieb-Einsatz packen und die abgetropfte Flüssigkeit mehrmals entleeren. Oder 2 Kaffeefilter ineinander falten, diese in ein höheres Gefäß (z. B. Messbecher) mit 2 Klammern spannen, mit Sojajoghurt befüllen und über Nacht im Kühlschrank abtropfen lassen.

Zubereitung

Sojasahne zusammen mit Sahnesteif, Vanille-Extrakt und Zucker für gut 10 Minuten steif schlagen. Abgetropften Sojajoghurt beigeben und alles cremig rühren. Eine Auflaufform vorbereiten, Espresso mit Amaretto vermengen, darin die Kekse kurz tunken und den Boden der Form damit auslegen. Eine dünne Schicht Creme darauf verteilen, Himbeeren darüber geben, diese leicht andrücken und mit einer weiteren Schicht Creme bedecken. Sodann nochmals eine Schicht getunkte Kekse und mit der restlichen Creme abschließen. Zum Schluss mit Kakaopulver bestreuen. Den Tiramisu für mindestens 3-4 Stunden im Kühlschrank ziehen lassen, besser noch wäre 1 Tag, damit die Kekse schön weich werden.

Tipps

- Für eine glutenfreie Variante einfach glutenfreie Kekse verwenden.
- Damit die Kekse nicht zu matschig werden, diese nur kurz in die Espresso-Amaretto-Mischung tunken und nicht übergießen. Wenn das Dessert für Kinder sein soll, eignet sich zum Tunken auch hervorragend Kakao.
- Der Tiramisu kann mit frischen Früchten wie Himbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren, aber auch ohne zubereitet werden.
- Für eine adventliche Variante kann ich Spekulatius-Kekse oder Lebkuchen und zusätzlich zum Amaretto etwas Zimt empfehlen.

© Foto: Sandra Nolf

Impressum

Tierheim für Remscheid und Radevormwald
Schwelmer Str. 86
42897 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 6 42 52
Fax: 0 21 91 / 66 34 00
www.tierheim-remscheid.de
tierheim@tierheim-remscheid.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 15-17 Uhr
Donnerstag 15-17.30 Uhr
Samstag 15-17 Uhr
Sonntag 15-17 Uhr
Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
Cafeteria und Basar
Samstag 15-17 Uhr

Zusätzliche Telefonzeiten:
täglich 9-13 Uhr

Herausgeber:
Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V.

Vorstand:
Vorsitzender: Dipl. jur. Martin R. Haas, stellv. Vorsitzende: Esther Groote, Schatzmeisterin: Rita Bosselmann, stellv. Schatzmeisterin: Dr. med. vet. Birgit Schnabel, Schriftführerin: Barbara Janowski

Beiräte:
Dipl. Ing. Architekt Dirk Bosselmann, Wolfgang Heichel, Petra Hochwald, Norbert Wulf

Redaktion:
Barbara Janowski (verantwortlich)

Titelfoto: Alaskaphoto / shutterstock.com

Ausgaben-Nummer: 18

Verantwortlich für Werbung und Produktion:
deutscher tierschutzverlag
eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstr. 30, 52351 Düren
Telefon: 0 24 21-276 99 10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Auflage: 5.000 Stück

Beitrittserklärung

Ich(Wir) möchte(n) Mitglied werden mit einer jährlichen Spende von _____ (mind. 30 Euro). Darüber hinaus möchte(n) ich(wir) einen einmaligen Betrag in Höhe von _____ Euro spenden.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Wohnort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

(Anmerkung: Wenn meine Daten sich verändern, teile ich diese Änderung sofort mit.)

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einzugs-Ermächtigung: SEPA-Lastschrift-Mandat:

Gläubiger-Identifikationsnr.: DE65 TSV0 0000 3542 07
(erteilt von der Deutschen Bundesbank für den Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V., Schwelmer Str.86, 42897 Remscheid, am 26.04.2013).

Die Mandats-Referenz wird separat mitgeteilt. Sie entspricht der Mitglieds-Nr.

Ich ermächtige den Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V. Zahlungen von meinem Konto per Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich meine Bank an, die vom Tierschutzverein gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des Beitrages verlangen. Es gelten dabei die mit meiner Bank vereinbarten Bedingungen. Widerrufsrecht: Mir ist bekannt, dass ich dieses Mandat jederzeit widerrufen kann.

Ihre Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Einverständnis Datenspeicherung*

☐ Ja, ich bin mit der Speicherung meiner Daten einverstanden.

Konto-Inhaber:

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Wohnort: _____

Bank/Kredit-Institut: _____

BLZ: _____ Konto-Nr.: _____

IBAN: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte zurücksenden an:
Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V., Schwelmer Str. 86, 42897 Remscheid

Buchtipp

Wieso? Weshalb? Vegan!

Veganer sind komische Menschen, die viel zu extreme Ansichten und Lebensweisen vertreten. So das Meinungsbild derer, die sich nicht ansatzweise mit den Aspekten des Veganismus beschäftigen möchten. Dieses Jugendbuch ist nicht nur ein Standardwerk für junge Veganer, sondern auch Lesenswert für alle Menschen, die sich ernsthaft mit den Zusammenhängen von Massentierhaltung und Klimawandel, aber auch Tierrechten beschäftigen möchten. Denn Tierliebe hört nicht am Tellerrand auf … ■

Hilal Sezgin: Wieso? Weshalb? Vegan!
S. Fischer Verlag, Frankfurt 2016, 12,99 €
ISBN 978-3-7335-0228-7

So geht Katze!

„So geht Katze!“ ist ein moderner und modern illustrierter Ratgeber, der auch erfahrene Katzenbesitzer zum Schmunzeln bringt. Fachlich korrekt auf das Wesentlichste reduziert und unterhaltsam verpackt. Ein Buch von A wie Anschaffung bis Z wie Zusammenleben mit Problemen. ■

Alexander Zimmermann,
Helga Hofmann:
So geht Katze!
Gräfe und Unzer Verlag,
München 2017, 14,99 €,
ISBN 978-3-8338-6241-0

Termine

Unsere **Cafeteria und der Basar** sind **jeden Samstag von 15-17 Uhr** geöffnet!

Das **Sommerfest** findet wie jedes Jahr zum Ende der Sommerferien am **Sonntag, den 26.8.2018** statt.

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

SEPA-ÜBERWEISUNG

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
TSV Remscheid und Radevormwald e.V.

IBAN
DE68340500000000006072

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)
WELADEDR

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)
18

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
DE

16

Datum

Unterschrift(en)

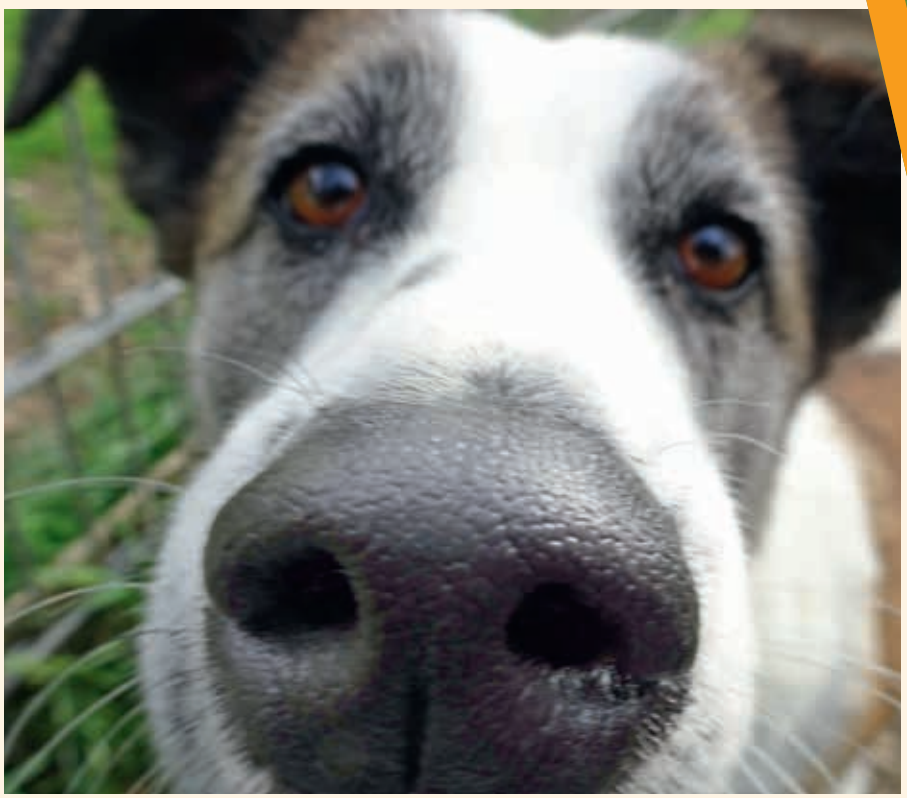
Lieber Spender!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Um von uns eine Spendenbescheinigung zu erhalten, tragen Sie im Überweisungsträger bitte Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes als besonders förderungswürdig anerkannt, gemeinnützigen Zwecken dienend, nach dem letzten uns zugestellten Körperschaftssteuerbescheid des Finanzamtes Remscheid StNr. 126/5770/0026 vom 05.02.2018 nach § 5 Absatz 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung begünstigter Zwecke im Sinne der Anlage I Abschnitt A Nr. 11 zu § 48 Einkommenssteuer-Durchführungsverordnung verwendet wird.

Schutzgebühr – Warum?

Text: Dela Kirchner



Unsere Versorgung kostet Geld

© Fotos: Barbara Janowski

Vermittlungsgebühr, Schutzgebühr – es gibt viele Namen für die Beträge, die seriöse Tierschutzvereine bei der Übernahme eines Tieres von den neuen Besitzern erhalten. Müssten die Vereine nicht eigentlich froh sein, die einstigen „Insassen“ vermitteln zu können? Anstatt auch noch Geld dafür zu verlangen? Und das in Zeiten, wo es billige Hundewelpen aus dem Kofferraum und ungewollte Katzenkinder in Massen gibt?

Wirkt die Schutzgebühr auf den ersten flüchtigen Blick wie eine Einnahmequelle, ist dies nicht einmal grundlegend falsch: Jeder Tierschutzverein und jedes Tierheim hat Kosten wie z. B. Futter, Tierarztbesuche und Energie, die gedeckt werden müssen. In den allerwenigsten Fällen reicht die Schutzgebühr für ein Tier aber aus, um überhaupt die tatsächlich angefallenen Kosten auszugleichen. Einen wohlmöglich krank abgegebener Hund oder eine verletzte Katze durch Tierarztbehandlung, Medikamente, Pflegemaßnahmen, Entwurmungen, Impfungen, Kastration und Kennzeichnung mit einem Microchip überhaupt vermittlungsfähig zu bekommen, verschlingt Unsummen, ohne die fixen Gemeinkosten der Einrichtung überhaupt zu berücksichtigen.

Kein seriös arbeitender Tierschutzverein bzw. kein Tierheim kann mit der Erhebung einer Schutzgebühr Gewinn machen. Zumal die neuen Besitzer in den meisten Fällen ein medizinisch komplett versorgtes Tier übernehmen können. „Was nichts kostet, wird auch nicht wertgeschätzt“ - ein trauriger, aber leider durchaus notwendiger zweiter Aspekt zur Erhebung der Gebühren. Meist erfahren die Billigwelpen und kostenlosen Kitten genau dies – wer nicht bereit ist, die Vermittlungsgebühr als Unterstützung des Vereins oder Tierheims zu zahlen, ist leider sehr oft ebenfalls nicht bereit, in die regelmäßige medizinische Versorgung der Tiere zu investieren. Und ja, wer finanziell nicht in der Lage ist, die Gebühr zu zahlen – wie sollen dann die artgerechte Versorgung des Tieres bzw. tierärztliche Notfallsituationen gestemmt werden?

Natürlich ist es bedauerlich, dass für viele Menschen zumindest zeitweise der Traum vom eigenen Tier nicht umsetzbar ist – aber Tierhaltung und Tierschutz haben immer mit nicht unerheblichen finanziellen Belastungen zu tun.

Ein Stück weit ist die Schutzgebühr daher auch eine Art Überprüfung, wie ernst eine Adoption gemeint ist und in wie weit der Wunsch nach einem Tier mit der persönlichen finanziellen Situation übereinstimmt. Eigentlich ist die Gebühr viel mehr als eine Unterstützung zum Erhalt des Tierheims und der Tierschutzarbeit des Vereins zu sehen. ■

Warum nicht in Würde altern?

Text: Andrea Reitzig

So viele Menschen unserer Bevölkerung besitzen Haustiere. Manche haben ihr Leben lang Tiere gehabt, manche sind Neuanfänger und Erstbesitzer. Am Anfang ist alles wunderbar; das Tier ist jung, putzig, gesund und agil. Aber auch in der Tierwelt hält die Zeit nicht an und an unserer Seite altert auch der Weggefährte. Egal ob Hund, Katze, Vogel oder andere Haustiere, sie bleiben nicht ewig jung und bringen im Alter auch Probleme mit sich. Ich habe in den vergangenen zwei Jahren bewusst beobachtet, wie unglaublich schnell ein alterndes Tier, welches den Ansprüchen nicht mehr genügt, auf das Abstellgleis geschoben werden kann.

© Foto: Barbara Janowski

Zu alt? Zu langsam? Zu krank?

Ich rede nicht von Notfällen, wo Frauchen oder Herrchen versterben oder in einem Heim leben müssen und das Tier nicht mehr dort halten dürfen. Es waren sehr oft Tiere, die schon von klein auf bei ihrem Besitzer lebten und auf einmal nicht mehr in die Wohnung passten, weil sie z.B. etwas unrein wurden, oder es fielen vermehrt Arztkosten an, weil sich eine Erkrankung einstellt hat, altersbedingt. Oder das Tier wollte nicht mehr von spielenden Kindern überrannt werden, da es sich selber nicht mehr so gut bewegen konnte. Ich könnte noch viele solcher Gründe aufzählen, die eigentlich keine sein dürften, mal abgesehen davon, dass man sich nach so vielen Jahren einfach davon trennen kann.

Geht man nicht auf einer gewissen Ebene, ich nenne es mal ein stilles Abkommen mit dem Tier ein, welches besagt, ich liebe dich, ich sorge für dich, ich begleite dich bis zum Schluss und auch dann bin ich für dich da? Dies scheint irgendwie aus der Mode gekommen zu sein, sonst würden ja nicht so viele Tiere im Heim oder unter unseriösen Vermittlungsanzeigen im Internet landen.

Um einen kleinen Einblick für die Menschen zu geben, die es interessiert, was mit den Tieren nach der Abgabe im Heim passieren kann, erzähle ich es Ihnen gerne: Nehmen wir als Beispiel ein Katzenpärchen, 14 Jahre alt.

Abgabegrund: Ein Baby kommt ins Haus.

Die Tiere kommen in eine völlig fremde Umgebung, der gewohnte Raum wird kleiner, fremde Menschen, sie haben Angst. Was ist los? Sie verstehen es nicht und wir können es ihnen nicht erklären. Mit der Angst stellen die meisten Tiere das Fressen, bzw. das Trinken ein. Generell ist das sehr gefährlich, da die Gefahr des Austrocknens besteht. Selbst mit viel Liebe der Pfleger, kann der Seelenschmerz nicht behoben werden. Ein Infekt stellt sich ein, weil das Immunsystem herunterfährt. Es erfolgt Zwangsernährung und das bedeutet noch mehr Stress. Der stärkere der beiden Tiere hat eine Chance, der schwächere ist vor Kummer gestorben, Zeitrahmen - eine Woche.

Es hört sich schrecklich an, ist aber die Wahrheit und es geht nicht nur unserer Einrichtung so.

Natürlich finden wir auch für viele „Waisensenioren“ ein schönes neues zu Hause, wo sie ihren Lebensabend verbringen dürfen, denn das ist unsere Aufgabe und darüber hinaus noch viel mehr, aber genauso viele müssen bei uns bleiben und im Heim das letzte Drittel ihres Lebens verbringen, weil sie keiner mehr wollte, das stille Abkommen nicht eingehalten wurde. ■

Ein herzlicher Dank an Annette und Mike Oslow

Text: Barbara Janowski

Immer wieder sind Annette und Mike Oslow mit ihrem Verkaufsstand auf den verschiedensten Märkten unterwegs. Sie bieten wunderschöne handgemachte Dinge an, wie z.B. Karten, liebevoll Gestricktes und vieles andere mehr. Die Tageseinnahmen wurden und werden regelmäßig dem Tierheim in Form von Sachspenden zur Verfügung gestellt. Natürlich ist auch immer eine Spendendose des Tierschutzvereins dabei.

Gerade erst wurden ganz besonders schöne Außenkratzbäume für unsere Tiere angeschafft und natürlich sofort im Katzenhaus aufgestellt. Die Tiere genießen es sehr, diese Bäume zu erkunden und ganz oben zu liegen, die volle Übersicht zu haben oder sich einfach von der Sonne an der Nase kitzeln zu lassen.

Wir bedanken uns von ganzem Herzen für den aktiven und großartigen Einsatz von Annette und Mike Oslow zum Wohle der Tiere und freuen uns darauf, wenn Sie bei unserem Sommerfest dabei sind!

Ihr Tierheim-Team

© Foto: Barbara Janowski

“Wir sind für Ihre Gesundheit da – für Mensch und Tier!”

“Tierisch gut” vor Ort: Ihre Bergische Apotheke in Remscheid-Lennep · Kölner Str. 74 · Fon 02191 60641
www.apotheken-in-lennep.de

BERGISCHE APOTHEKE

RS-0161-0115

M. Uelwer GmbH
Bodentechnik
Michael Uelwer
Geschäftsführer

Hildener Straße 20
42329 Wuppertal
Tel. 0202/7 38 79 73
Fax. 0202/7 38 77 52
www.industrieboden-uelwer.de
info@industrieboden-uelwer.de

DIRK MATERA GMBH
Dachdeckerei

Dachdecker meister der Innung Remscheid

Wallburgstraße 17a
42857 Remscheid

Telefon: 02191/97 35 31
Telefax: 02191/97 35 33

RS-0153-0115

- Estriche
- Industrieböden
- Versiegelungen
- Beschichtungen
- Sanierung & Reparatur von Altböden

Bodentechnik

UELWER BODENTECHNIK

RS-0233-0118

Der schönste Hund der Welt

Text: Norbert Wulff

© Foto: Norbert Wulff

Vor einigen Jahren beschlossen wir, dass ein Hund bei uns Zuhause einziehen soll. Natürlich sollte es ein junger, gesunder und schöner Hund sein, ein Colli etwa oder ein altdeutscher Schäferhund. Eines Tages rief eine Freundin an, sie hatte auf einem abgewirtschafteten Bauernhof in Radevormwald in einem Verschlag einen vernachlässigten jungen Hund entdeckt. Wir sollten uns das Tier ansehen, „nur mal so"! Wir fuhren hin. Auf einer Wiese lag eine dicke schwarze Wurst mit verfilztem Fell. Der Hund konnte kaum laufen, die Zunge hing gefühlt einen halben Meter aus dem Maul.

Mein erster Gedanke war: „Lieber Gott, ich wollte doch einen schönen Hund".

Was soll´s, nachdem wir dem Bauern angedroht hatten, ihn wegen Tierquälerei anzuzeigen, gab er uns dieses erbarmungswürdige „Hundeding" kostenlos mit. Wir bezahlten dann 2 Kreuzband-Operationen von je 700,- Euro und brachten dem Hund irgendwie bei, dass frisches Wasser besser schmeckt als der eigene Urin. Langsam ging es dem Tier besser, die Muskeln bauten sich wieder auf und die Spaziergänge konnten länger als 100 Meter werden. Seit 8 Jahren lebt diese Hündin nun bei uns, freut sich des Lebens und ist immer noch dankbar. Nur schielen tut sie immer noch. Für mich ist sie jetzt die schönste Hündin der Welt und ich würde sie nie mehr gegen einen langhaarigen Collie oder altdeutschen Schäferhund eintauschen. Sie gehört einfach zu unserem Leben und ist dort nicht mehr wegzudenken. Auch in unserem Tierheim leben Hunde, die teilweise schon sehr lange hier sind und auf ein Zuhause warten. Zu klein, zu groß, zu braun, zu schwarz, zu alt oder zu jung. Irgendetwas war immer verkehrt und so fanden sie nie ihre neue Familie.

Vielleicht denken Sie auch einmal darüber nach, genau solch einen Hund zu sich zu nehmen. Seine Dankbarkeit und Lebensfreude ist Ihnen gewiss und nach einiger Zeit haben auch Sie plötzlich den schönsten Hund der Welt! Wir vom Tierheim beraten und begleiten Sie gerne bei Ihrer Wahl und auch eine Hundeschule gibt es bei uns. Nur Mut, auch aus dem Frosch ist nach dem Kuss ein schöner Prinz geworden!

STEPHAN KABON
regenerative Energien
• Solar
• Pellets
• Wärmepumpen
Sanitär
Heizung
Klima
Tel.: 0 21 91 / 7 17 17
Fax: 0 21 91 / 7 17 90
Ewaldstraße 5
42859 Remscheid
e-mail: stephan.kabon@t-online.de
www.stephan-kabon.de
RS-0192-0116

W. Nöske e.K.
Großhülsberg 27 A • 42899 Remscheid
Te. 02191/662935 • FAX 02191/669622
Wolfgang Nöske
Dachdecker- und Bauklempnermeister
Mobil 0151/16144911
noeskedach@gmx.de
RS-0175-0215

Hoftrödelmarkt im Tierheim

Text: Dela Kirchner

© Fotos: Barbara Janowski

Einen ganz besonderen Tag im Tierheim Remscheid konnten die Besucher des Tierheim-Trödels am 21.04.2018 auf dem Gelände an der Schwelmer Straße verbringen. Eine ganze Zelt- bzw. Pavillonstadt begrüßte die Kaufinteressenten, die oft erst weit entfernt auf der Schwelmer Straße einen Parkplatz finden konnten.

Bei wahrem Kaiserwetter wurde nach Herzenslust gestöbert und gefeilscht. Tausende Artikel aus tierischen und menschlichen Nachlässen wurden in den letzten Monaten im Tierheim abgegeben, um mit den Erlösen daraus die Tiere vor Ort zu unterstützen. „Bei einigen angebotenen Artikeln hätten wir selbst fast nicht geglaubt, dafür Interessenten zu finden.“ strahlt Petra Hochwald vom Organisationsteam des Tierheim-Trödels. „Wir konnten heute sogar einige riesige Stofftiere und große Porzellanhunde vermitteln.“ Glücklicherweise sind die Geschmäcker verschieden.

Unermüdliche Helfer und das Tierheim-Team hatten bereits etliche Tage vorher begonnen, die gespendeten Artikel zu sichten, nach Themengebieten zu sortieren und an den einzelnen Ständen liebevoll zu dekorieren.

Ebenfalls neue Wege wurden auch in Sachen Verpflegung der Besucher eingeschlagen: Statt den obligatorischen Grillwürstchen gab es beim Tierheim-Trödel neben einer Gulaschsuppe diesmal auch eine vegane Minestrone (italienische Gemüsesuppe) der Gulaschkanone Remscheid, die bei den Besuchern sehr gut ankam. Ergänzt wurde das Angebot durch die Lenneper Waffelbäcker, die bei Tierheim-Veranstaltungen quasi schon zum Inventar gehören, und das gewohnt vorzügliche Kuchenangebot in der Tierheim-Cafeteria. Fleißige Bäckerinnen hatten dafür gesorgt, dass die Vielfalt an Kuchen und Torten keine Wünsche offen ließ. Auch in der Cafeteria war veganer Kuchen zu bekommen.

Schlemmen mit gutem Gewissen war also problemlos möglich.

Wieder einmal zeigte sich im Trubel beim Tierheim-Trödel, wie gut das Cafeteria-Team um Susanne Henke eingespielt ist und zusammen funktioniert. „Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken, die durch ihre Unterstützung dafür gesorgt haben, den ersten Tierheim-Trödel zu einem solchen Erfolg zu machen.“ sagt Petra Hochwald stellvertretend für den Vorstand des Tierschutzvereins. „Ohne unzählige ehrenamtlich geleistete Stunden sind solche Aktionen überhaupt nicht denkbar.“ Eine Wiederholung wird auf jeden Fall geplant.

Wer ebenfalls gerne seinen hochwertigen Trödel dem Tierheim zur Verfügung stellen möchte, wird gebeten, sich vorab per E-Mail oder Telefon mit dem Tierheim in Verbindung zu setzen. Die Lager sind noch reichlich gefüllt und die Kapazitäten begrenzt. ■

VIERINGHAUSER APOTHEKE
VIERINGHAUSER-APOTHEKE
Guido Dasbach e.K.
Vieringhausen 75
42857 Remscheid
Telefon (0 21 91) 7 17 00
Telefax (0 21 91) 7 26 05
RS-0150-0115

Unser Ziel ist Ihre gute Empfehlung!
Tischlerei Ahorn
Holger Vorberg und Lars Fleischer GbR
Burgerstraße 38
42859 Remscheid
Telefon: 02191.6960200
Telefax: 02191.6960201
info@tischlerei-ahorn.de
www.tischlerei-ahorn.de
Meisterbetrieb für Holz und Kunststoff
RS-0179-0215

Wie Familie Hundt auf die Katz kam –

Brief einer Ehemaligen

Hallo liebes Tierheim Remscheid,
da meine Menschen gerade unterwegs sind, nutze ich die Gelegenheit und schleiche mich an deren PC, aber psst, nicht verraten. Ich schreibe mal, wie es mir in den ersten Wochen im neuen Zuhause ergangen ist. Nach der langen Zeit bei Euch war der Umzug schon komisch, aber die Beiden fand ich ja schon im Katzenzimmer ganz toll. Zuhause angekommen, stand alles Nötige für mich bereit und ich durfte mich in Ruhe umsehen.

Uiii, hier ist viel mehr Platz als in dem Katzenzimmer. Das musste ich mir alles erst ein paar Mal ansehen und konnte es kaum glauben. Sie waren auch ganz zurückhaltend und ließen mich machen. Aber nach einer halben Stunde hielt ich es nicht mehr aus und musste erst mal kuscheln, herrlich. Trotzdem waren die ersten beiden Nächte sehr anstrengend für mich. Die ganze Aufregung steckte mir in den Knochen und ich bin die ganzen Nächte umher getigert, es ist ja alles so neu für mich. Leider hat mich meine Krankheit dann auch erwischt und ich hatte in den ersten beiden Nächten früh morgens einen Anfall. Aber die Menschen waren wohl auch etwas aufgeregt und konnten kaum schlafen. Sie waren nämlich ganz fix aus dem Bett gesprungen und haben mich beruhigt und sauber gemacht, ganz ohne Schimpfen. Ich war total verdattert. Aber seitdem geht es mir Tag für Tag besser. Ich habe einige Schlafplätze ausprobiert und mich immer näher bei den Menschen hingelegt. Aber, was soll ich sagen, so eine Decke ist doch nichts im Vergleich zu einem kuscheligen Platz direkt bei den Menschen, oder auf ihnen, hihi. Ich hatte ganz vergessen, dass ich doch ein wenig springen und klettern kann. So kann ich jetzt immer bei ihnen sein, egal ob auf der Couch oder im Bett. Das finde ich echt super, und die wohl auch.

Der Zimmerservice ist grundsätzlich hier sehr gut und schnell. Meine Toilette wird mehrfach täglich gereinigt, Wasser wird reichlich nachgeschenkt. Nur beim Futter musste ich meiner Forderung nach etwas Besserem mal Nachdruck verleihen. Sie haben dann zum Glück fleißig ausprobiert, was nach meinem Gusto ist. Also, geht doch! Dabei muss ich allerdings zugeben, ich war selber überrascht, dass es sooo leckeres Trockenfutter gibt. Einen Gang mit Nassfutter nehme ich jetzt nur noch gelegentlich dazu. Mein Appetit hat sich im Laufe der Eingewöhnung

auch ordentlich gesteigert. Den ganzen Tag das riesige Revier kontrollieren, rauf- und runterspringen und ab und an mal spielen (hatte vergessen, dass das echt Spaß macht), da werde ich echt hungrig.

Gut, es ist nicht alles Zuckerschlecken, ich lasse mir nur widerwillig bürsten, aber das trainieren sie täglich mit mir. Mal sehen, wenn es danach immer Leckerlis gibt, knurre ich einfach immer, auch wenn ich mich ans Bürsten gewöhnt habe. Auch, dass sie mich immer mal einen Moment auf den Arm hochnehmen, trainieren die mit mir. Ich knurre meistens zwar aus Protest, aber es ist echt schwer, weiter zu knurren, wenn man ein paar Leckerlis auf dem Arm gereicht bekommt. So ein Mist, die Dinger sind aber auch verdammt lecker!

Das Einzige, das mir absolut nicht gefällt, sind die Hunde der beiden Nachbarn, wenn sie Radau machen. Da verkrieche ich mich ganz schnell zu meinen Menschen unter die Decke. Als die einmal nicht da waren, bin ich ganz tief in die Transportbox gekrochen. Aber Frauchen kam zum Glück bald heim, da kam ich fix wieder raus und bin zu ihr gelaufen. Jetzt, wo ich hier vollständig angekommen bin, kann ich nur sagen, es ist hier fast wie im Paradies für mich. Ich brauche nichts mehr zu Weihnachten, mein Wunsch ist voll in Erfüllung gegangen. Ich schick ein paar Schnappschüsse mit, dann versteht ihr mich.

Uuups, ich glaube sie kommen wieder, da schließt einer die Tür auf. Ich muss schnell aufs Sofa und ganz unschuldig gucken... Wünsche Euch alles Gute und vielen Dank für eure gute Pflege, eure Liebe und Geduld mit mir.

Tschüss, macht's gut. Eure Lavendel

Die kleine Prinzessin

Einer meiner Lieblingsplätze

© Fotos: Familie Hundt

Bedachungen • Fassadenbau
KOHLER & SOHN
MEISTERBETRIEB GMBH

- Steildach
- Flachdach
- Fassade
- Reparatur-Notdienst

Michael Kohler

Honsberger Straße 58
42857 Remscheid

Telefon 0 21 91 / 3 29 61

Telefax 0 21 91 / 3 10 30
Mobil 01 72 / 2 07 31 92
info@dachdecker-kohler.de

RS-0195-0116

LEPPERHOFF,
KOHL & PARTNER MBB
STEUERBERATER · RECHTSANWÄLTE

Lüttringhauser Str. 9
42897 Remscheid
Tel.: 0 21 91/9 66 60
info@lepperhoff.com
www.lepperhoff.com

RS-0187-0116

Tierschutz und Cafeteria

Text: Norbert Wulff

Bei schönem Wetter ist unsere Terasse geöffnet

© Fotos: Barbara Janowski

Da ich als Beamter nicht jeden Tag „Gutes“ und „Sinnvolles“ tue, beschloss ich vor einiger Zeit, dies wenigstens im privaten Bereich zu praktizieren. Tierschutz sollte es sein, und so landete ich im Tierheim für Remscheid und Radevormwald. Mithilfe in der Cafeteria wurde gesucht und ich wurde für brauchbar befunden. Den ein oder anderen Pavillon habe ich mit auf- oder abgebaut oder Pappteller usw. für das Sommerfest besorgt.

Ich merkte, dass ich für die Tiere etwas tue und für mich selbst. Ich habe nette Menschen kennen gelernt und bin in eine Familie von Gleichgesinnten hineingewachsen. Das tut mir gut und ich möchte es nicht missen. Manchmal fahre ich mit schlechtem Gewissen nach Hause: Reicht das wirklich aus, was ich da mache? Meine ehrenamtlichen Kollegen tun so viel mehr. Sie fangen wildlebende Katzen ein und lassen sie z.T. auf eigene Kosten kastrieren, um zukünftiges Katzenelend zu vermeiden. Andere gehen unermüdlich Gassi mit unseren Hunden usw.

Dann sage ich mir, dass auch die kleinen Taten Teil von einer großen Idee sind. Jede Dose Hundefutter, die beim Einkaufen in die Tierheim-Box gelegt wird, rettet einem Hund für einen Tag das Leben. Und dieser eine Tag bringt ihn näher zu einem glücklichen Leben mit seinen neuen Besitzern. Jedes Teil, was in unserem Basar für vielleicht nur einen Euro verkauft wird, hilft den Tieren weiter.

Jedes Stück Kuchen, dass Sie in unserer Cafeteria verzehren, kommt nicht nur Ihnen zugute, sondern auch unseren Tieren, und zwar zu 100%! Denn es gibt keine Verwaltungskosten oder ähnliches. 1,50 Euro für ein Stück Kuchen sind 1,50 Euro für die Tiere.

Deshalb mein Vorschlag:

Kommen Sie doch einfach mal samstags zwischen 15 und 17 Uhr in die Cafeteria des Tierheims an der Schwelmer Str. 86 in Lennep. Hier finden Sie leckeren selbstgebackenen Kuchen, nette Menschen und ebensolche Gespräche. Und vielleicht finden Sie sogar den Hund, die Katze oder das Kaninchen Ihres Lebens!

Auch wenn Sie kein Tier suchen, Sie sind immer herzlich Willkommen in der Cafeteria und mit Ihrem Verzehr werden auch Sie Teil unserer Idee, Tieren zu helfen und sie zu schützen!

ÜR-0396-KR-0118

Hermann KIND GmbH

Telefon 02191/ 50539
Telefax 02191/ 590729
www.kind-schreinerei.de
joachim.kind@kind-schreinerei.de

- Bau- und Möbelschreinerei
- Komplettlösungen im Innenausbau
- Designmöbel
- Ladenbau

RS-0188-0116

Tiere geben uns so viel. Und wir geben ihnen das Beste zurück.

Tiere bringen uns zum Lachen, treiben uns an und trösten uns. Sie wollen unser Bestes. Und damit Sie Ihrem Tier das Beste zurückgeben können, gibt es unsere große Auswahl an Qualitätsprodukten zu günstigen Preisen. Und wenn Sie mal nicht weiterwissen, gibt es immer einen freundlichen Berater, der gemeinsam mit Ihnen herausfindet, was Ihr Tier zum Glücklichsein braucht.

Eröffnung im Juli 2018

… Mit altbekanntem Team

Hastener Str. 22-26, 42855 Remscheid-Hasten

FRESSNAPF

Was Tiere lieben

RS-0239-0118

RS-0229-0217

Werden Sie Tierheilpraktiker/in

Staatlich zugelassene Fortbildungen in der Veterinärmedizin:

- Tierheilpraktiker/in
- Veterinär-Akupunktur für Kleintiere
- Veterinär-Akupunktur für Pferde
- Veterinär-Heilpflanzenkunde
- Veterinär-Homöopathie
- Tierhaltung/Tierpsychologie

Staatlich zugelassene Studiengänge, die Fernlehranteile mit Präsenzunterricht kombinieren, gelten als optimale berufsbegleitende Ausbildungsform.
Informieren Sie sich jetzt und starten beruflich durch - **auch ohne Abitur!**

Bildungswerk für therapeutische Berufe · Lobirke 1 · 42857 Remscheid
Tel.: 02191 / 4 64 31 - 0 · Fax: 02191 / 4 64 31 - 50
E-Mail: kontakt@btb.info · Internet: www.btb.info

RS-0221-0117